

Muhn, Axel - Bürgermeister Bad König

Von: Muhn, Axel - Bürgermeister Bad König
Gesendet: Donnerstag, 15. Dezember 2022 18:48
An: Muhn, Axel - Bürgermeister Bad König
Betreff: Beantwortung der Anfragen der ZBK-Fraktion vom 04.11.22

Sehr geehrter Herr Dr. Hoche,
Ihre Anfragen beantworten wir wie folgt:

A. Zur Energiesituation der Stadt Bad König:

1. Liegen für alle städtischen Liegenschaften, welche unter § 80, Abs. 6, 7 Gebäudeenergiegesetz (GEG) fallen Energieausweise vor und sind diese für den Publikumsverkehr gut sichtbar angebracht?

Nein.

a. Wenn Energieausweise vorliegen, so solle die Stadt die Energieausweise bitte den Stadtverordneten vorlegen.

entfällt

b. Wenn keine Energieausweise vorliegen:

(i) Warum nicht und

Es wurden bisher keine in Auftrag gegeben.

(ii) wann werden diese erstellt?

Siehe unter b.(i)

2. Insofern keine Energieausweise bereitgestellt werden können:

a. Wie stellt sich der Energieverbrauch (Strom und Gas) in den städtischen Liegenschaften derzeit dar (Jahres-Verbrauchsmengen an Strom, Heizung zum letzten bekannten Stand einzeln aufgliedern)?

Im Jahre 2021 (letzter nachvollziehbarer Stand) wurden 582.987 kW/h Strom verbraucht. Der Gasverbrauch lag bei 1.321.944 kW/h. Für die Straßenbeleuchtung wurden 178.158 kW/h benötigt. Die Verbräuche in 2022 werden uns erst im März/April von der Entega mitgeteilt.

b. Wenn der Energieverbrauch nicht bereitgestellt werden kann, was ist der Grund dafür?

entfällt

3. Kosten für Strom, Gas, Heizöl:

Die Ausgaben für Heizöl betragen in diesem Jahr 54.858 €. Die Ausgaben für Strom betragen im Jahr 2022 ca. 200.000 €. Die Kosten für Gas betragen ca. 100.000 €. Die Kosten für die Straßenbeleuchtung belaufen sich 2022 auf ca. 125.000 €.

a. Welche Preise zahlt die Stadt bisher für Strom und Gas?

In diesem Jahr betragen die Kosten für Strom 7,59 ct/kWh, sowie 3,356 ct/kWh für Gas.

b. Wann laufen die geltenden Verträge aus?

Der Rahmenvertrag läuft zum 31.12.2022 aus und verlängert sich jeweils um ein Jahr.

c. Mit welchen Preiserhöhungen rechnet die Stadt nach Auslauf der Verträge?

Die Kosten für Strom werden ab dem 01.01.2023 10,558 ct/kWh betragen. Die Kosten für Gas belaufen sich ab dem 01.01.2023 auf 28,87 ct/kWh.

d. Wieviel werden die Mehrkosten für Energie im Haushalt 2023 ausmachen?

Die Mehrkosten für Strom werden im kommenden Jahr auf ca. 140.000 € geschätzt. Die Mehrkosten für Gas auf ca. 90.000 €, sowie die Mehrkosten für die Straßenbeleuchtung auf ca. 40.000 €.

4. Einsparung von Energie

a. Welche konkreten Maßnahmen hat die Stadt bereits eingeleitet bzw. in Planung, um Strom und Gas (bzw. Heizöl) einzusparen?

- Reduktion der Raumtemperatur auf 19 Grad Celsius.
- Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik.
- Magistratsbeschluss über die Ausschaltung von nicht verkehrssicherheitsrelevanten Straßenbeleuchtungen.
- Einsparung der Weihnachtsbeleuchtung.
- Ausschaltung der elektrisch betriebenen Brunnen.

b. Welche Ersparnis ist aus diesen Maßnahmen zu erwarten?

Kann nicht beziffert werden.

c. Welche Einsparung an Energiekosten ist durch eine energetische Sanierung der städtischen Liegenschaften zu erzielen?

Diese Frage kann nicht beantwortet werden. Hierzu müssten bei sämtlichen Liegenschaften der IST-Stand erfasst und unter Berücksichtigung vieler baulicher Aspekte, Sanierungskonzepte erstellt werden.

i. Bei welchen Liegenschaften ist das größte Energiesparpotenzial durch eine Sanierung zu erzielen?

Dies müsste zunächst analysiert werden.

ii. Hat die Stadt Kenntnis über entsprechende Förderprogramme? Welche Förderprogramme gibt es mit welchen Förderquoten / Beträgen?

Die Stadt wird sich mit der Fördermittelberatungsstelle des Odenwaldkreises diesbezüglich in Verbindung setzen.

Bei allen Förderprogrammen muss man auch den Eigenanteil vor Augen haben.

iii. Welche energetischen Sanierungen haben Priorität und wann sind diese geplant?

- Wenn keine Planungen vorhanden sind, warum nicht?

Bei verschiedenen Dachsanierungen wurden energetische Sanierungen durchgeführt. Weitere Maßnahmen werden geprüft.

Mit freundlichen Grüßen

Muhn, Bürgermeister

Beantwortung ZBK

Frage 1

Gas

Januar 2022	656.190 kWh
Februar 2022	600.295 kWh
März 2022	623.654 kWh
April 2022	599.377 kWh
Mai 2022	488.671 kWh
Juni 2022	357.956 kWh
Juli 2022	329.357 kWh
August 2022	314.802 kWh
September 2022	426.305 kWh

Strom

Januar 2022	32.241 kWh
Februar 2022	28.988 kWh
März 2022	32.668 kWh
April 2022	32.242 kWh
Mai 2022	31.256 kWh
Juni 2022	42.339 kWh
Juli 2022	42.185 kWh
August 2022	48.908 kWh
September 2022	33.322 kWh

Frage 2

Siehe dazu auch Protokoll und Unterlagen aus der Verwaltungsratssitzung von 06.07.2022

Die aktuellen Verträge laufen zum 31.12.2022 aus.

Es wurden neue Verträge für Gas für 2023 und 2024 geschlossen.

Der Stromvertrag läuft 12 Monate / 01.01.23 – 31.12.23

Gas

Jahr	Kosten pro kWh / ct	Verbrauch	Gesamtkosten in Euro
2021	1,397	4000000	55.880,00 €
2022	5,998	4000000	239.920,00 €
2023	11,82	4000000	472.800,00 €
2024	8,22	4000000	328.800,00 €

Mehraufwand zwischen 2022 zu 2023

232.880,00 €

Strom

2022	28,1813	4714,49	158.104 €
2023	38,16	4714,49	214.087 €

Mehraufwand zwischen 2022 zu 2023

55.983 €

Strom Arbeitskosten

2022	14,684	4714,49	69.228 €	Mehraufwand zwischen 2022 zu 2023 71.410 €
2023	29,831	4714,49	140.638 €	

Frage 3

Siehe Informationsschreiben vom 02.11.2022

Frage 4

Siehe Informationsschreiben vom 02.11.2022

Frage 5

Weitere Informationen wird es dazu am 30.11.2022 bei der Sitzung des Kurverwaltungsrates geben.
Wir beschäftigen uns gerade intensiv mit dem Thema.

Frage 6

Hierzu bedarf es genauer Erklärungen. Herr Eger wird dazu am 30.11.2022 bei der Sitzung des Kurverwaltungsrates berichten.



Kurgesellschaft
Bad König GmbH
Gesundheit, Erlebnis & Kultur

Information an den Magistrat und Kurverwaltungsrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Magistrat hat bei der Kurgesellschaft angefragt ob angedacht ist, die Odenwald-Therme aufgrund der Energiekrise ggf. 1-2 Tage pro Woche zu schließen oder die Öffnungszeiten zu reduzieren.

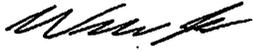
Folgende Maßnahmen wurden in der Odenwald-Therme im Rahmen von Energieeinsparmaßnahmen durchgeführt:

1. Die Wassertemperatur wurde im großen Becken incl. Außenbecken von 32C° auf 30C° reduziert.
2. Das Therapiebecken wurde von 34C° auf 32C° reduziert.
3. Die Fußbodenheizung wurde in der Odenwald-Therme und Wandelhalle abgeschaltet.
4. Die Heilquelle Odenwald-Therme wurde wieder in Betrieb genommen. Dadurch ist es wieder möglich warmes Wasser für das Thermalbad zu fördern.
5. Ab 1.11.2022 wird beim Einzeleintritt der Odenwald-Therme ein Energiezuschlag von 2.-€ erhoben. Der Preis für neue Mehrfachkarten wird ebenfalls um den Energiezuschlag erhöht.
6. Ab dem 7.11.2022 gibt es bei der Odenwald-Therme den neuen Wärmetanktarif. Bei dem Kurzzeittarif können Thermenbesucher für 5.-€ das Thermalbad für 1,5 Stunden besuchen. Der Wärmetanktarif ist nur von Montag bis Freitag und außerhalb der Ferien und Feiertage gültig. Dadurch verspricht sich die Gesellschaft eine höhere Besucherfrequentierung.
7. Unabhängig hiervon ist das Personal angehalten unnötige Lichtquellen und Heizungen auszuschalten.

Die Umsetzung einer Schließung der Odenwald-Therme oder eine Verkürzung der Öffnungszeiten wäre problematisch und für den Thermenbetrieb von Nachteil. Würde die Therme geschlossen werden, müssten die Beckenanlagen und die Heizung trotzdem weiter betrieben werden. Eine Absenkung der Wassertemperatur wäre nicht möglich, da das Medium Wasser sehr träge auf die Heizung reagieren würde. Konkret heißt das, dass es ein bis zwei Tage dauern würde, bis das Beckenwasser und die Lufttemperatur in der Schwimmhalle spürbar reduziert werden würden. Gleichwohl würde es aber auch 1-2 Tage dauern bis wieder die gewünschte Beckentemperatur erreicht werden würde. Dies hätte auch einen höheren Energiebedarf zur Folge.

Ein weiterer großer Risikofaktor wäre das Personal. Hier bestünde die Gefahr, dass Personal bei einer Schließung der Therme bzw. bei Kurzarbeit abwandern würde. Die Kurgesellschaft betreibt große Anstrengungen das bestehende Personal in der Therme zu halten bzw. neues Personal für die Therme zu gewinnen. Eine Schließung der Therme mit der damit verbundenen Kurzarbeit und dem damit verbundenen Imageverlust hätte für die Therme gravierende Folgen.

Fazit: Eine Schließung der Therme an einzelnen Tagen oder eine Reduzierung der Öffnungszeiten bei der Odenwald-Therme hätte aufgrund des Stand By Betriebs keine nennenswerte Energieeinsparung zur Folge. Ziel sollte es sein, die Odenwald-Therme als Gesundheitseinrichtung, gerade in diesen schwierigen Zeiten, für die Gäste und Bad Königer Bürger zu Verfügung zu stellen.



Werner Eger
Kurgeschäftsführer

02.11.2022